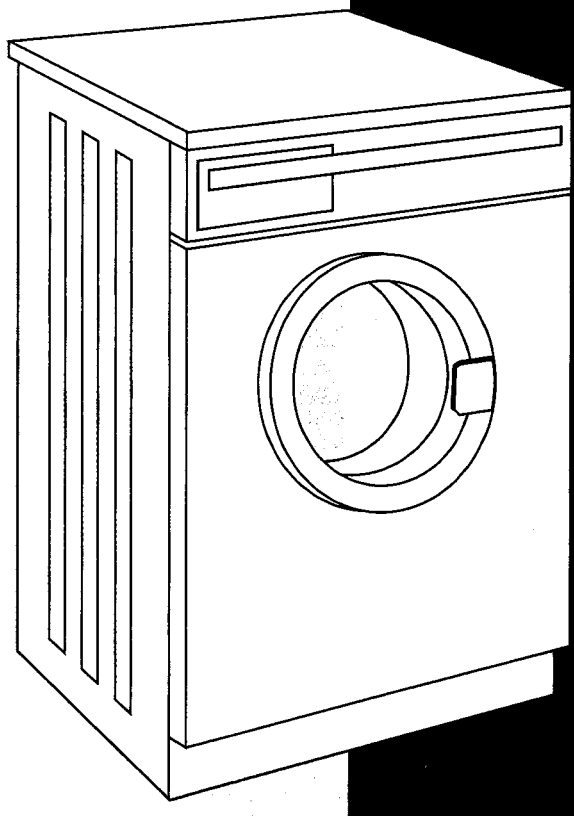
WHIR - 00360

AWM ....



INSTALLATIONS- UND GEBRAUCHSANWEISUNG
FÜR IHRE WASCHMASCHINE

D

Hinweise über die Verpackung

Bitte bringen Sie Verpackungsmaterial, das wiederverwertet werden kann, zur nächsten Sammelstelle.

Achtung!
Lesen Sie bitte die in der Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und insbesondere die Installationsanweisungen genau durch, bevor Sie die Waschmaschine benutzen, da sie wichtige Hinweise über Installationssicherheit, Gebrauch und Wartung enthält. Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung für weiteren Gebrauch gut auf.
Der Hersteller lehnt die Haftung für Personen- und Sachschäden ab, die durch die Nichtbeachtung folgender Vorschriften entstehen können:

1. Nach dem Auspacken kontrollieren, daß das Gerät nicht beschädigt ist. Im Zweifelsfall das Gerät nicht benutzen und sich an autorisiertes Fachpersonal oder direkt an den Händler wenden. Das Verpackungsmaterial (Plastiksäcke, Schaumstoff, Nägel usw.) außer Reichweite von Kindern aufbewahren, da es sich um eine potentielle Gefahrenquelle handelt.

2. Dieses Gerät darf nur für den Gebrauch benutzt werden, für den es bestimmt wurde, d.h. zum Wäschewaschen.

Wasseranschlüsse

Es sind die örtlichen Regeln und Vorschriften für die Wasserversorgung und Brauchwasserentsorgung einzuhalten.
Ein separater Wasserhahn sowie Abfluß sind vorzusehen.
Die notwendigen Installationen sind von einem örtlich zugelassenen Fachmann durchzuführen.

Elektrischer Anschluß

Die auf dem Typenschild angegebene Spannung muß mit der Netzspannung übereinstimmen. Das Gerät muß von einem konzessionierten Fachmann an einen separaten Stromkreis angeschlossen werden.
Der Berührungsschutz gemäß VDE-Bestimmungen muß durch ordnungsgemäße Installation der Waschmaschine sichergestellt sein.

Achtung: Eingriffe und Reparaturen am Gerät dürfen ausschließlich von einem autorisierten Fachmann vorgenommen werden. Vor jedem Eingriff ist unbedingt der Netzstecker aus der Steckdose zu ziehen bzw. bei festem Elektroanschluß dieser spannungsfrei zu machen. Für Schäden infolge Nichtbeachtung haftet der Hersteller nicht.
Das Gerät nicht unnötig eingeschaltet lassen.
Bei Nichtbenutzung immer den Hauptschalter am Gerät ausschalten und den Wasserhahn schließen.
Bei Störungen und/oder fehlerhaftem Betrieb, den Hauptschalter am Gerät ausschalten, den Wasserhahn schließen und das Gerät nicht selbst reparieren.
Für Reparaturen wenden Sie sich bitte an eine vom Hersteller autorisierte Kundendienststelle und verlangen Sie Originalersatzteile.
Falls ein altes Gerät verschrottet werden soll, den Netzstecker ziehen und das Kabel abschneiden, damit das Gerät unbrauchbar gemacht wird. Außerdem müssen bestimmte Teile des Geräts, wie Türen, Scharniere und Schlösser, zerstört werden, damit sie keine Gefahrenquelle bilden, insbesondere für Kinder, die das Gerät für ihre Spiele benutzen und sich darin einschließen könnten.
Der Gebrauch dieses Gerätes erfordert, wie alle elektrischen Geräte, einige Verhaltensregeln:
- kein Verlängerungskabel am Gerät anbringen, wenn sich dieses in einem Badezimmer befindet, oder besonders gut darauf achten
- den Stecker nie am Kabel aus der Steckdose reißen
- das Gerät nie der Witterung aussetzen (Regen, Sonne usw.)
- das Gerät darf nicht von Kindern ohne Aufsicht benutzt werden.

Einbaugeräte müssen unter einer Küchen-Arbeitsplatte installiert werden, damit sie genügend Stabilität haben.
Das Unterbauen von Standgeräten erfordert eine Isolierplatte.
Das Gerät immer mit der richtigen Menge beladen, damit Wasser und Energie ausgenutzt werden.
Falls die Wäsche nur leicht angeschmutzt ist, ein Sparprogramm benutzen, wie z.B. für weiße Wäsche 60°C statt 95°C.
Falls die Wäsche nur leicht angeschmutzt ist, genügt meistens ein Programm ohne Vorwäsche.
Nach dem manuellen Ablassen des Wassers bei Verstopfung der Pumpe ist die Waschmaschine vollkommen leer. Nach dem Einsetzen des Verschlußdeckels für die Pumpe sollten daher 0,5 Liter Wasser durch die Waschmittelschublade eingefüllt werden.
Waschmittel und Zusatzmittel immer an einem trockenen Ort, außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
Befolgen Sie immer die Angaben der Waschmittelhersteller und unsere Hinweise für Teilladungen. Falls die Waschmaschine nur halbvoll ist, benutzen Sie nur 3/4 der normalen Dosis an Waschmittel; falls nur wenig Wäsche gewaschen werden soll (ca. 1 kg) benutzen Sie nur die Hälfte.
Vor dem Waschen Gegenstände, wie Nadeln, Münzen, Papiertaschentücher aus den Taschen nehmen, Haken von Vorhängen usw. entfernen.
Keine Feinwäsche oder Wolle mit der Waschmaschine waschen, wenn sie nicht die Aufschrift "waschmaschinenfest" trägt.
Während des Waschprogramms darf die Tür, außer in besonders dringenden Fällen, nicht geöffnet werden, da sonst heißes Wasser austritt.
Falls dies, bei Notfällen, nicht zu umgehen ist, bitte die Anweisungen im Abschnitt "Herausnehmen der Wäsche, wenn die Waschmaschine nicht funktioniert" beachten.

Installation

Transportbügel

Die Schrauben und Bügel ① ② ③ und ④ herausnehmen, die die Trommel für den Transport fixieren, wie auf den Abb. 1 und 2 gezeigt.
Für zukünftige Umzüge aufbewahren.

Verschieben der Waschmaschine

Jetzt kann die Waschmaschine an den Aufstellungsort geschoben werden. Einige Geräte besitzen Rollen, die diese Arbeit erleichtern. Um die Rollen herabzulassen, werden die beiden Hebel nach vorne gezogen, bis sie sich an den Vorderecken der Waschmaschine befinden (Abb. 3).
Bevor die Waschmaschine benutzt wird, versichern Sie sich, daß die Rollen vollständig angehoben sind, indem die beiden Hebel nach innen geschoben werden, bis sie vollständig unter dem Gerät, an einer Stelle unter dem Sockel, verschwinden (Abb. 4).

Wasseranschluß

Der Anschluß muß unter Einhaltung der örtlichen Bestimmungen erfolgen.

Zulaufschlauch

Falls sich der Zulaufschlauch bei der Anlieferung im Glasfenster der Tür befindet, muß er bei der Installation an den Stutzen auf der Rückseite der Waschmaschine angebracht werden (Abb. 5).
Den Filter aus dem Plastiksäckchen nehmen, in dem sich das Zubehör befindet und auf das Ende des Schlauches montieren, wie auf Abb. 6 gezeigt.
Den Schlauch an den Kaltwasserhahn anschrauben.

Dafür brauchen Sie kein Werkzeug; durch zuviel Kraftanwendung können die Anschlüsse sogar beschädigt werden.
Die Waschmaschine kann mit sehr unterschiedlichen Wasserdrücken arbeiten: von mindestens 5 N/cm2 bis höchstens 100 N/cm2.
Falls der Wasserdruck niedriger oder höher ist oder andere Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte an einen qualifizierten Fachmann.

Abflußschlauch

Falls ein fest eingebauter Wasserabfluß benutzt wird, versichern Sie sich bitte, daß das Rohr für hohe Temperaturen ausgelegt ist und einen Durchmesser nicht unter 32 mm besitzt. Die Höhe des Abflusses muß zwischen 60 cm und 90 cm über dem Fußboden liegen.
Der Abfluß muß einen Durchlaß von 30 l/Minute haben, sonst läuft das Wasser über.
Alternativ dazu kann der Abflußschlauch auch über den Waschbeckenrand gehängt werden, aber versichern Sie sich, daß er nicht abrutschen kann und daß das heiße Wasser sofort abläuft, weil es sonst, besonders für Kinder, gefährlich sein kann. Bei Schwierigkeiten wenden Sie sich bitte an einen qualifizierten Fachmann. Der Schlauch muß mit einem Draht am Hahn befestigt werden, damit er beim Ablaufen des Wassers nicht aus dem Waschbecken rutscht (Abb. 7).

Anmerkung: Den Abflußschlauch nicht luftdicht mit dem Abflußrohr verbinden, damit kein Rückfluß entsteht.

Elektrischer Anschluß

Dieses Gerät entspricht der EG-Richtlinie 308/87 über Funkentstörung.
Bevor Sie die Waschmaschine benutzen, versichern Sie sich, daß der Netzstrom dem auf dem Typenschild angegebenen Wert entspricht, das sich auf der Rückseite des Geräts befindet.

Achtung: der Berührungsschutz ist gesetzlich vorgeschrieben. Der Hersteller lehnt die Haftung für Schäden ab, die aus der Nichtbeachtung dieser Vorschrift entstehen können.

Es ist ratsam zu kontrollieren, ob die elektrische Anlage in der Wohnung den geltenden Sicherheitsvorschriften entspricht. Verlängerungskabel sollten nicht benutzt werden.
Falls dies nicht zu umgehen ist, benutzen Sie bitte nur Verlängerungskabel für Waschmaschinen mit Markenzeichen. Falls der Stecker am Gerätekabel nicht in die Steckdose paßt, muß er ausgewechselt werden. Dafür und für alle anderen Probleme wenden Sie sich bitte an einen qualifizierten Elektriker.

Ausrichten der Waschmaschine

Nachdem Wasser- und elektrischer Anschluß ausgeführt worden sind, wird die Waschmaschine an den Aufstellungsort geschoben. Um Vibrationen und Geräuscherzeugung beim Schleudern zu vermeiden, muß die Waschmaschine an einem stabilen, ebenen Ort aufgestellt werden. Wenn die Maschine nicht eben ausgerichtet ist, kann sie selbst und die umstehenden Möbel beschädigt werden. Um die Waschmaschine eben auszurichten, werden die Füßchen (Abb. 8-9) je nach Ausführung verstellt. Die Füßchen müssen mit der entsprechenden Rändelscheibe festgestellt werden.

Öffnen der Tür (Abb. 10)

Die Tür wird durch Ziehen am Griff geöffnet.
Den Griff NIE aufbrechen, um die Tür zu öffnen. Falls die Tür sich nicht öffnet, warten Sie zwei oder drei Minuten, damit die elektrische Sicherheitsverriegelung den Mechanismus freigibt.

Allgemeine Informationen über das Waschen

Vorbereiten der Wäsche

Bevor Sie die Wäsche in die Waschmaschine laden, kontrollieren Sie bitte folgende Punkte:

Taschen leeren:	Papiergeld und Papiertaschentücher können die Pumpe verstopfen.
Reißverschlüsse schließen:	sie können sich in anderen Wäscheteilen verfangen.
Risse vernähen:	auch im Schonwaschgang können Risse weiter ausreißen.
Gürtel verknoten:	damit sich die Wäscheteile nicht zusammenbinden.
Behandlung hartnäckiger Flecken:	je nach Anweisungen im Abschnitt "Fleckenbehandlung" vorbehandeln.

Höchstbeladung

Mittel/leicht verschmutzt (Baumwolle):	max.	4,5 kg
Stark verschmutzte Wäsche (Baumwolle):	max.	4,0 kg
Gemischte Wäsche:	max.	2- 2,5 kg
Feinwäsche:	max.	1,5 kg
Wolle:	max.	1,0 kg

Bei voller Beladung der Waschmaschine ist auch die Wirtschaftlichkeit optimal.
Allerdings dürfen die angegebenen Mengen nicht überschritten werden.

Gewicht einiger Wäscheteile

Wäscheteil	Gewicht ca. in Gramm
Bademantel	1200
Arbeitshemd	400-600
Bettbezug	700-1000
Bettlaken	500-700
Bluse	100
Frotteebadetuch	800
Frotteehandtuch	150-200
Küchentuch	100
Herrenhemd	200
Herrenunterhemd	100
Kurze Herrenunterhose	50
Kissenbezug	200
Pyjama	450
Serviette	50-100
Taschentuch	20
Tischdecke mittlerer Größe	400

Die Gewichte gelten für Baumwolle oder Leinen.

Sortieren der Wäsche

Wäscheteile mit Pflegeetikett
Auf einigen Wäscheteilen finden Sie Pflegeangaben auf einem Etikett. Nachstehend die am häufigsten verwendeten:

- Teile aus weißer Baumwolle oder Leinen ohne besondere Verzierungen.
- Teile aus Baumwolle, Leinen und Viskose, ohne besondere Verzierungen, farbecht bis 60°C.
- Teile aus weißem Kunstfaser-/Baumwollgemisch, waschbar bis 60°C.
- Teile aus Kunstfaser-/Baumwoll-/Viskosegemisch mit besonderen Verzierungen, Synthetik-/Baumwollgemisch
- Teile aus Baumwolle, Leinen oder Viskose, farbecht bis 40°C, aber nicht bis 60°C.
- Teile aus Synthetik-, Acetat- und Woll-/Polyestergemisch.
- Wolle, Wollgemisch und andere Fasern, Seide.
- Siehe unter und
- Teile aus weißer Baumwolle und Leinen mit besonderen Verzierungen.
- Handwäsche (nicht waschmaschinenfest).
- Nicht waschbar

Was bedeuten die Waschsymbole

Ohne Strich	normales Waschprogramm in der Waschmaschine (langes Programm).
Mit Strich (in der Mitte)	verkürztes Waschprogramm in der Waschmaschine.
Unterbrochener Strich	verkürztes Waschprogramm in der Waschmaschine (Kurzprogramm).

Die Wannen bedeuten folgendes:

- wie Baumwolle zu waschen
- wie Synthetiks zu waschen
- wie Wolle zu waschen

Sie finden auch Angaben wie: mit Baumwollzyklus waschen, mit Baumwollprogramm waschen.

Gemischte Ladungen

Sie können Teile mit verschiedenen Etiketten mischen, wenn Sie diese bei der niedrigsten angegebenen Temperatur waschen

z.B. und können zusammen bei 40°C gewaschen werden.

Genauso können Sie Teile mit Etikettangaben mit und ohne Strich zusammen waschen, wenn Sie die niedrigste angegebene Temperatur benutzen. ABER auch das Waschprogramm muß kürzer sein.
z.B. und können zusammen bei 40°C und mit einem kurzen Programm gewaschen werden.

Die Teile mit müssen wie Wolle und mit einem Feinwaschprogramm gewaschen werden.

Erinnern Sie sich daran: "getrennt waschen" bedeutet, daß diese Teile nie zusammen mit anderen gewaschen werden dürfen.

Teile ohne Pflegeetikettangaben:
- Es ist kein Etikett vorhanden, sondern nur der Name des Stoffes.
Nach Stoff ordnen, z.B. Baumwolle oder Wolle.
- Es ist kein Etikett vorhanden und es handelt sich um ein Mischgewebe, z.B. Kunstfaser/Baumwolle.
Diese Teile nach den Gewebearten zusammenfassen, welche die niedrigste Waschtemperatur erfordern, z.B. Kunstfaser/Baumwolle wird wie Kunstfaser gewaschen.
- Es ist kein Etikett vorhanden und auch sonst kein Hinweis: in diesem Fall ist es am besten, das Teil in die Reinigung zu geben, besonders wenn es kostbar ist.
Falls Sie meinen, daß es naß werden darf, können Sie es auch mit der Hand oder mit einem Feinwaschprogramm in der Waschmaschine waschen. Bedenken Sie, daß Teile, die naß gewaschen werden und nicht in die Reinigung kommen, eingehen oder sich verformen können.

Pflegeetikettangabe für Handwäsche
Wenn auf dem Pflegeetikett eine Hand zu sehen ist, die in die Wanne getaucht wird, bedeutet dies, daß das Teil mit der Hand gewaschen werden muß und nicht in die Waschmaschine darf. Das ist ein Etikett für Handwäsche.
Normalerweise gibt es für die Anweisung gute Gründe:
- um Verzierungen oder Falten zu schützen;
- um das Ausfärben auch bei geringen Temperaturen der Waschmaschine zu verhindern;
- der Saum oder die Knöpfe vertragen keine Wäsche in der Maschine;
- das Teil geht bei der Drehung der Trommel ein oder verformt sich auch im Feinwaschprogramm.

Falls Sie eine solche Pflegeanweisung finden, sollten Sie sich daran halten; es ist sicherer. Sollten Sie trotzdem annehmen, daß das Teil in der Waschmaschine gewaschen werden kann, benutzen Sie bitte des Feinwaschprogramm.

Pflegeetikett "nicht waschbar"
Auf diesem Etikett finden Sie eine ausgestrichene Wanne; das bedeutet, daß DAS TEIL NICHT GEWASCHEN WERDEN DARF.

Waschen von besonderen Teilen

Wollsachen
Die meisten Wollsachen sind waschmaschinenfest.
Kontrollieren Sie immer erst das Pflegeetikett.
Untenstehend einige Beispiele für Pflegeanweisungen:
waschmaschinenfest

Die Wollqualität kann sehr unterschiedlich sein und wenn auf dem Etikett keine Pflegehinweise stehen, ist es nicht möglich zu wissen, ob das Teil eingeht oder ausfärbt.
- Nur Teile mit Pflegeetikett sind waschmaschinenfest: im Zweifelsfall mit der Hand waschen oder in die Reinigung geben.
- Handgestrickte oder besonders feine Teile müssen mit der Hand gewaschen oder in die Reinigung gegeben werden und dürfen auf keinen Fall in der Waschmaschine geschleudert werden.
- Falls Wolle in der Waschmaschine gewaschen wird, brauchen Sie kein spezielles Wollwaschmittel. Benutzen Sie das übliche Waschmittel bzw. ein Feinwaschmittel.

Anmerkung:
- Beim Waschen von Wolle darf nicht mit dem Schleudern gewartet werden. Wenn die Wolle zu lange im Spülwasser liegt, kann sie verfilzen.
- Bei Waschmaschinen mit Taste 1/2 Ladung darf diese Taste beim Waschen von Wolle nicht benutzt werden; der niedrige Wasserstand erhöht die Reibung und die Wollteile können einlaufen.

Decken
Auf dem Pflegeetikett kontrollieren, ob die Decken waschmaschinenfest sind.
- Decken aus Wolle, die waschmaschinenfest sind, müssen wie Wolle gewaschen werden.
- Decken aus Waffelwollgewebe, wie sie für Kinder benutzt werden, gehen leicht ein und müssen mit der Hand gewaschen werden oder in die Reinigung.
- Decken aus Synthetik (Acryl, Orlon usw.) müssen wie Synthetik gewaschen werden.
- Gefütterte Decken aus Synthetik passen oft nicht in die Waschmaschine und müssen in die Reinigung.

Gardinen
Normalerweise vergilben Gardinen im Sonnenlicht.
Wenn Sie den Eindruck haben, daß die Gardinen vergilbt sind, waschen Sie sie mit einem Feinwaschprogramm oder geben Sie sie in die Reinigung. Leider reißt das Gewebe oft ein, wenn es verschlissen ist, auch wenn sie noch so vorsichtig gewaschen werden.

Gardisettgardinen (weiße Baumwolle)
Diese Gardinen sind oft voller Staub und vergilben. Waschen Sie daher nie mehr als 1,5 kg (maximal); falls Sie mehr waschen, können die Gardinen verknittern. Benutzen Sie einen Spülgang und dann einen Schleudergang (niedrigste Stufe), um den Staub zu entfernen und waschen Sie die Gardinen dann mit einem Feinwaschprogramm bei 50-60°C bzw. mit der Temperaturangabe lt. Pflegeetikett. Falls die weißen Gardinen einen Grauschleier haben, benutzen Sie ein spezielles Waschmittel. Halten Sie sich immer an die Anweisungen auf der Verpackung.

Schlafsäcke
Falls Sie sich nicht sicher sind, ob das Gewebe gewaschen werden darf, geben Sie das Teil in die Reinigung. Schließen Sie die Reißverschlüsse, bevor Sie den Schlafsack in die Waschmaschine geben. Schlafsäcke, die waschmaschinenfest sind, müssen immer erst mit dem Spül- und Schleudergang vorgewaschen werden, um den gröbsten Staub auszuwaschen. Nach dem Waschen falten Sie die Schlafsäcke wenn sie noch feucht sind, damit sie in Form kommen und die Falten geglättet werden.

Büstenhalter/Mieder mit Drahtstäben
Leider lösen sich die Drähte oft aus dem Gewebe, stechen durch die Löcher in der Trommel und richten großen Schaden an der Waschmaschine an. Die Drähte können auch Rostflecken in anderen Wäscheteilen verursachen. Um Schäden an der Maschine vorzubeugen raten wir dazu, diese Teile mit der Hand zu waschen; falls Sie sie in der Waschmaschine waschen wollen, können Sie sie in einem Kissenbezug oder einen Wäschesack geben.

Synthetiks und pflegeleichte Gewebe
Ihre Waschmaschine besitzt Waschprogramme speziell für diese Gewebearten. Untenstehend die gemeinsamen Merkmale dieser Programme, durch die das Verknittern verhindert wird:
- Die Waschmaschine immer wenig beladen, damit die Gewebe nicht verknittern.
- Erst schleudern, wenn Sie die Teile sofort danach aufhängen können.
- Bei einer niedrigen Stufe schleudern.
Wenn Synthetiks mit dem richtigen Waschprogramm gewaschen werden, erhalten Sie optimale Ergebnisse. Wenn Sie sie mit anderen Wäscheteilen waschen oder andere Programme benutzen, können die Gewebe verknittern, weil:
- zuviel Wäsche eingeladen worden ist
- die Waschtemperatur zu hoch ist
- die Schleuderstufe zu hoch ist
- die Wäsche nach dem Waschen zu lange in der Waschmaschine gelegen hat.

Pflegeleichte Baumwolle
Viele Gewebe für den Haushalt, wie Bettlaken, Decken und Gardinen sind heute aus pflegeleichter Baumwolle. Waschen Sie das Teil mit dem auf dem Etikett angegebenen Programm, aber versichern Sie sich, daß
- nicht mehr als 2,5 kg Wäsche in die Maschine geladen wird;
- die niedrigere Schleuderstufe benutzt wird.
Wenn diese Gewebe mit anderen Wäscheteilen zusammen gewaschen oder zu stark geschleudert werden, können sie verknittern.

Sportkleidung
Sportkleidung braucht besondere Pflege, auch wenn sie waschmaschinenfest ist. Kontrollieren Sie immer die Angaben auf dem Pflegeetikett und waschen Sie diese Teile bei höchstens 40°C.

Vorbereiten der Wäsche und Beladung der Waschmaschine

Vorbereiten der Wäsche

Sortieren der Teile
Die Wäsche je nach Gewebeart (pflegeleichte Baumwolle, Schurwolle) und Waschtemperatur sortieren. Die Angaben auf dem Pflegeetikett kontrollieren. Weiße Wäsche von Buntwäsche trennen.
Im gleichen Waschgang sollten kleine und größere Teile zusammen gewaschen werden, wenn sie gleich stark verschmutzt und aus dem gleichen Gewebe sind. Auf der entsprechenden Tabelle finden Sie alle Angaben über die verschiedenen Programme. Um Schäden an der Wäsche zu vermeiden, müssen Sie darauf achten, daß darin keine Fremdkörper, wie Büro- und Haarklammern, Sicherheitsnadeln, Nadeln, Münzen usw. enthalten sind.

Gardinen
Gardinen müssen besonders vorsichtig behandelt werden, da sie sonst beim Herausnehmen am Schloß beschädigt werden können ("Fäden ziehen"). Die Rollen von Übergardinen müssen abgenommen und in ein Netz oder Säckchen gelegt werden. Für Schäden an der Wäsche übernehmen wir keine Haftung.

Neue Wäscheteile
Oft enthalten neue Teile einen Überschuß an Farbe. Beim Waschen können sie auf andere Teile abfärben.
Deshalb sollten neue Teile immer erst getrennt gewaschen werden.

Beladen der Waschmaschine
Kontrollieren Sie, ob der Zulaufschlauch fest am Hahn angebracht ist und der Ablaufschlauch richtig im Abfluß sitzt. öffnen Sie den Wasserhahn vollständig. Stecken Sie den Stecker in die Steckdose. Öffnen Sie die Tür am Griff und laden Sie die Wäsche ein, indem Sie abwechselnd kleine und große Teile einfüllen. Schließen Sie die Tür und versichern Sie sich, daß sie richtig verschlossen ist.

Waschmittelverwendung

Dieser Waschvollautomat ist nach den neuesten Erkenntnissen über Umweltschutz konstruiert worden.

Wasserenthärter
Wasser wird nach der Härte beurteilt (siehe Tabelle). Die modernen Waschmittel enthalten alle Wasserenthärter. Falls das Wasser in Ihrer Gegend besonders hart ist, müssen Sie mehr Waschmittel benutzen. Der Zusatz von Wasserenthärter kostet Geld und kann übermäßige Schaumbildung hervorrufen. Die Dosierungen für die verschiedenen Wasserhärten finden Sie auf den Waschmittelverpackungen. Informationen über die Wasserhärte Ihrer Gegend können Sie beim örtlichen Energieversorgungsunternehmen einholen.

Tabelle der Wasserhärtegrade

Waschmittel

Härteklasse	Merkmale	Deutscher Härtegrad °dH	m mol	Französischer Härtegrad °fH
1	weich	0- 7	0- 1,3	0- 15
2	mittel	-14	-2,5	-2,5
3	hart	-21	-3,8	-3,7
4	sehr hart	über 21	über 3,8	über 37

Wählen Sie ein Waschmittel mit gebremster Schaumbildung für Waschvollautomaten. Wenn Sie kein Waschmittel mit gebremster Schaumbildung benutzen, kann Schaum aus der Maschine austreten und das Ergebnis nicht optimal sein.
Benutzen Sie mehr Waschmittel, wenn
- das Wasser sehr hart ist;
- die Wäsche stark verschmutzt ist.
Weniger Waschmittel benutzen Sie, wenn
- das Wasser weich ist;
- wenig Wäsche gewaschen wird;
- die Wäsche nur leicht verschmutzt ist.

Waschmittel immer an einem trockenen Ort aufbewahren.
Mit Ihrem Waschvollautomaten können Sie alle Marken- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen benutzen, die es auf dem Markt gibt.
Die Waschmittel sind in folgende Gruppen aufgeteilt:
- Waschpulver für Gewebe
- Waschpulver für Feinwäsche (bis 40°C max.) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise ohne Vorwaschgang zu benutzen, für niedrige Temperaturen (bis 60°C) für alle Gewebe und insbesondere solche für Wolle.

Waschpulver
Folgende Dosierungen für verschiedene Beladung:
Bei voller Beladung die vom Waschmittelhersteller empfohlene Dosis; bei halber Ladung nur 3/4 dieser Dosis und bei geringeren Ladungen nur die Hälfte. Weiße Flecken auf der trockenen Wäsche können abgerieben oder abgebürstet werden, aber um ihr Entstehen zu verhindern, benutzen Sie am besten ein anderes oder ein flüssiges Waschmittel.

Flüssiges Waschmittel
Beim Waschen nur mit dem Hauptwaschgang wird die vom Waschmittelhersteller empfohlene Dosis direkt in das Fach gegeben (siehe anliegende Programmtabelle).

Zusätzliche Hinweise
Zuviel Waschmittel verschmutzt die Umwelt, durch übermäßige Schaumbildung läuft die Waschmaschine über, die Wäsche wird nicht richtig sauber und vor allem nicht richtig ausgespült. Zu wenig Waschmittel bewirkt Grauschleier auf der weißen Wäsche und fördert die Kalkablagerung auf den Heizelementen. Nach dem Waschen können die dunklen Teile weiße Waschmittelflecken aufweisen. Das bedeutet, daß die Wäsche nicht richtig gespült worden ist, kann aber auch auf Enthärter zurückzuführen sein, wie sie in den modernen Waschmitteln ohne Phosphate vorhanden sind, die sich nicht aufgelöst haben. Bei den modernen Waschmitteln (Pulver- oder Flüssigwaschmittel) kann Schaum beim Spülen oder Schleudern vorhanden sein. Dies beeinträchtigt das Endergebnis nicht.

Weißmacher
Die spezifischen Waschmittel für Waschvollautomaten enthalten genügend Weißmacher, um alle Flecken zu entfernen. Der Gebrauch von zusätzlichem Weißmacher schädigt die Waschmaschine nicht, kann aber, wenn dieser nicht vorsichtig verwendet wird, einige Gewebe ausfärben oder verschleißen. Hartnäckige Flecken können getrennt vorbehandelt werden. **Siehe Abschnitt "Fleckenbehandlung".**

Weichspüler
Macht Handtücher, Kinderwäsche und Wolle weich und erleichtert das Bügeln. Auch wird die statische Elektrizität aus Synthetiks entfernt. Nach dem Schleudern ist die Wäsche trockener, wenn ein Weichspülmittel benutzt wird.

Wäschestärke
Die Wäsche wie gewohnt nach dem Waschen aus der Waschmaschine nehmen.
Gestärkt wird nach dem Waschen.
- Stärken mit warmem Wasser: die Anweisungen auf der Verpackung befolgen.
- Spraystärke ist auf Hemdkragen und -manschetten nützlich oder für kleinere Wäscheteile.
- Harzspray/flüssige Stärke: unterscheiden sich von pflanzlichen Stärken dadurch, daß sie die Gewebe nicht hart machen und mehrere Wäschen überstehen.
Ideal für Kleider und Hemden.

Gebrauchsanweisungen für die Waschmaschine

a) Waschmittel einfüllen

Das Waschmittelfach durch leichten Zug herausziehen (Abb. 12-14). Die vom Hersteller vorgeschriebene oder die den Angaben der Tabelle für Höchstbeladung entsprechende Dosis Waschmittel in das gewünschte Fach füllen (siehe separate Programmtabelle).

Anmerkung: 1 Meßbecher = ca. 100 g
Schließen Sie das Waschmittelfach wieder.

Weißmacher	Weichspülmittel	Hauptwaschgang		Vorwaschen	
nach Bedarf	nach Bedarf	Hartes Wasser	Weiches Wasser	Hartes Wasser	Weiches Wasser
MAX-Markierung	MAX-Markierung	1+1/2 Meßbecher	3/4 Meßbecher	1 Meßbecher	1/2 Meßbecher

b) Knöpfe

Die Maschine besitzt Knöpfe, die durch Drücken herausspringen, dann benutzt werden können und danach wieder eingedrückt werden.

c) Programmwahl

Den Programmknopf P im Uhrzeigersinn drehen, bis das gewünschte Programm neben dem Bezugsstrich auf der Bedienungsblende steht.
Achtung: der Programmknopf darf nie gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden.

d) Temperaturwahl (falls vorhanden) (siehe Anmerkung)

Die gewünschte Waschtemperatur durch Drehen des Knopfes °C einstellen.

e) Wahl der Schleudergeschwindigkeit (falls vorhanden) (siehe Anmerkung)

Die gewünschte Schleudergeschwindigkeit durch Drehen des Knopfes wählen.

f) Schleuderwahl und Spülstop (falls vorhanden) (siehe Anmerkung)

Falls der Spülstop mit dem Symbol eingestellt wird, bleibt die Waschmaschine nach dem letzten Spülgang stehen und die Wäsche schwimmt im Wasser. Um das Programm zu beenden, wählen Sie den gewünschten Schleudergang durch Drehen des Knopfes im Uhrzeigersinn. Die Waschmaschine pumpt das Wasser ab und schleudert die Wäsche.

g) Programmbeginn

Nachdem das Programm, die Temperatur, die Schleudergeschwindigkeit (falls vorhanden) und alle zusätzlichen Funktionen eingestellt worden sind, wird der Haupt-schalter EIN/AUS gedrückt. Die EIN/AUS-Lampe und die Lampe "Tür verriegelt" (falls vorhanden) leuchten auf und die Waschmaschine setzt sich in Gang.

h) Nach Beendigung des Programmes

Die Waschmaschine bleibt stehen, wenn eines der "Stop" Symbole neben dem Bezugsstrich auf der Bedienungsblende steht. Falls die Lampe "Tür verriegelt" vorhanden ist, zeigt ihr Erlöschen an, daß die Tür geöffnet werden kann; sonst den Hauptschalter ausschalten und ca. 2 Minuten warten.
Den Netzstecker ziehen und den Wasserhahn schließen.

Anmerkung: Falls Ihre Waschmaschine keinen Knopf für das Einstellen der Temperatur und der Schleudergeschwindigkeit besitzt, brauchen Sie sich keine Gedanken zu machen: durch Einstellen des Programmes am Knopf P werden die richtige Temperatur und Schleudergeschwindigkeit automatisch gewählt.

Zusätzliche Funktionen

Die Waschprogramme können durch die Einstellung der unten angeführten, zusätzlichen Funktionen erweitert werden. Diese Funktionen sind aktiviert, wenn die entsprechenden Knöpfe vor dem Einschalten der Waschmaschine gedrückt werden. Nach Beendigung des Waschprogrammes müssen diese Funktionen durch Drücken der entsprechenden Knöpfe wieder ausgeschaltet werden.
Je nach Ausführung können eine oder mehrere der unten stehenden Funktionen benutzt werden. Weitere Informationen über die zusätzlichen Funktionen finden Sie in der beiliegenden Programmtabelle.

Sparprogramm

Nach Einstellen der Programme 1 oder 2 wird dieser Knopf gedrückt , um Energie zu sparen.

Feinwäsche

Durch Drücken dieser Taste wäscht die Waschmaschine die Wäsche vorsichtiger als normal.

Halbe Ladung

Diese Funktion reduziert den Wasser- und Energieverbrauch. Dieser Knopf ist nützlich, wenn weniger als 2 kg Wäsche gewaschen werden.

Geringere Schleudergeschwindigkeit

Bei Waschmaschinen, die diesen Knopf besitzen, kann die Schleudergeschwindigkeit reduziert werden. Die Reduktion entspricht dem gewählten Programm.

Nicht Schleudern

Falls bei besonders feiner Wäsche nicht geschleudert werden soll, drücken Sie diesen Knopf.

Spülstop (gegen Verknittern)

Durch Drücken dieser Taste bleibt die Waschmaschine vor dem Schleudern auf dem Symbol stehen. Um diese Funktion wieder auszuschalten, wird der Knopf noch einmal gedrückt. Besitzt Ihre Waschmaschine diese automatische Funktion, drehen Sie den Programmknopf um eine Rastung im Uhrzeigersinn weiter. Die Waschmaschine pumpt das Wasser ab und beendet dann das Waschprogramm.

Zusätzliches Spülen

Damit während der Programme intensiver gespült wird, drücken Sie diesen Knopf.

Kaltwäsche

Diesen Knopf drücken, bevor das Programm eingeschaltet wird.

Wartung der Waschmaschine

Die Waschmaschine ist so ausgelegt, daß sie eine Lebensdauer von vielen Jahren hat. Ihre Hilfe besteht alleine darin, einige Teile, Waschmittelfach, Pumpe und Filter am Zuflußschlauch, regelmäßig zu reinigen.

Reinigung des Waschmittelfaches (Abb. 11-16)
- Das Waschmittelfach nach außen ziehen.
- Den Hebel am Boden des Fachs links nach vorne ziehen, wenn das Fach nur für Seifenpulver geeignet ist. Bei Waschmaschinen mit Multifach (Abb. 15-16) wird der Hebel an der Oberseite links am Fach heruntergedrückt; das Fach ganz herausziehen.
- Die Teile auseinandernehmen und unter fließendem Wasser abwaschen (die Anzahl der Einzelteile ist je nach Ausführung unterschiedlich).
- Die Teile abtrocknen und wieder einsetzen.
- Manchmal kleben Waschmittelrückstände unten oder oben am Fach. Entfernen Sie diese mit einem feuchten Tuch oder Küchenkrepp.
- Zum Einsetzen des Faches setzen Sie zuerst die rechte Ecke in die Führung hinter der Bedienungsblende.
- Die linke Ecke einsetzen und das Fach hineinschieben. Das Fach müßte jetzt leicht hineingleiten. Falls dies nicht der Fall ist, ist das Fach nicht richtig eingesetzt worden.

Reinigung der Rückseite der Waschmaschine
Die Rückseite der Waschmaschine sollte regelmäßig gereinigt werden.
Die Schläuche sind lang genug, daß die Waschmaschine nach vorne gerückt werden kann, ohne daß sie abgenommen werden müssen. Nach der Reinigung kontrollieren, daß alle Anschlüsse richtig und fest sitzen. Die Waschmaschine wieder an ihren Platz rücken und kontrollieren, daß sie eben ausgerichtet ist.

Reinigung der Pumpe
Die Pumpe sollte alle 6 Monate kontrolliert werden.
Stellen Sie eine flache Schüssel unter die Pumpenklappe, weil etwa 1/4 Liter Wasser in der Pumpe ist. Befolgen Sie die Anweisungen "Reinigen der Pumpe im Abschnitt "Verstopfung der Pumpe".

Wenn die Waschmaschine nicht richtig funktioniert

Beschreibung des Waschmaschinenbetriebes.

Trommel
Die Trommel dreht sich erst im Uhrzeigersinn, dann gegen den Uhrzeigersinn. Durch die entgegengesetzten Drehungen wird verhindert, daß sich die Wäscheteile zusammenballen. Die Trommel steht länger still, wenn das Wasser aufgeheizt wird oder das Wollprogramm eingestellt wurde.

Wasserstand
Bei einigen Feinwaschgängen steht das Wasser sehr hoch, d.h. in der Mitte des Glasfensters der Tür. Bei anderen Programmen, wie die für Baumwolle, steht das Wasser niedriger, damit die Wäsche stärker bewegt und somit besser gewaschen wird. Bei diesen Programmen scheint es manchmal, als ob gar kein Wasser in der Trommel wäre, weil das Wasser unterhalb des Glasfensters steht.

Schleudern
Es ist normal, daß bei Schleuderbeginn kein Wasser in der Trommel steht. Bei Ausführungen mit elektronischer Geschwindigkeitssteuerung beginnt das Schleudern während noch Wasser in der Trommel steht. Dadurch verteilt sich die Ladung besser und die Waschmaschine steht während des Schleuderns ruhiger. Die Geschwindigkeitsänderung hört man am Geräusch.

Programmdauer
Sie werden feststellen, daß einige Programme manchmal länger oder kürzer sind als normal. Die Programmdauer hängt vom Gewicht der Ladung und der Temperatur des einlaufenden Leitungswassers ab. Sie waschen unterschiedliche Wäschemengen und die Temperatur des Leitungswassers ändert sich mit der Jahreszeit. Wenn viel Wäsche gewaschen wird und das Leitungswasser sehr kalt ist, dauert das Programm länger, als bei kleineren Wäschemengen und wärmerem Leitungswasser.

Öffnen der Tür
Nach Beendigung des Programmes müssen Sie ca. 2 Minuten warten, bis sich die Tür öffnen läßt, weil erst dann der Sicherheitsschalter die Verriegelung freigibt.
Versuchen Sie nie, die Tür mit Gewalt zu öffnen. Sie könnten großen Schaden anrichten.

Probleme vermeiden

Zuviel Schaum
Immer nur Waschmittel mit gebremster Schaumbildung benutzen, da der Schaum sich sonst auf den Fußboden ergießt.

Verstopfung der Pumpe
Bevor die Wäsche gewaschen wird, kontrollieren Sie immer, ob die Taschen leer sind. Oft wird die Pumpe durch Nadeln, Münzen oder Papiertaschentücher verstopft. Die Verstopfung der Pumpe ist unangenehm und kostet Sie Zeit; außerdem kann die Maschine durch Metallgegenstände beschädigt werden.

Wasserleck an den Anschlüssen der Schläuche
Die Wasseranschlüsse am Hahn und an der Waschmaschine regelmäßig kontrollieren. Mit der Zeit können sich die Anschlüsse lösen und Wasser ausfließen lassen.

Ausrichten der Waschmaschine
Wenn die Waschmaschine nicht eben ausgerichtet ist, erzeugt sie Lärm, vibriert übermäßig und kann sich sogar fortbewegen. Kontrollieren Sie den Aufstellungsort: der Fußboden muß eben sein. Kontrollieren Sie, daß die Maschine an den Füßchen eben ausgerichtet ist (siehe Abschnitt "Ausrichten der Waschmaschine"). Wenn die Waschmaschine aus irgendeinem Grund verschoben wird, muß sie wieder in die ursprüngliche Stellung zurückgeschoben bzw. neu ausgerichtet werden. Falls die Waschmaschine einen rollenden Untersatz besitzt, versichern Sie sich, daß die Rollen eingezogen sind.

Reinigen der Pumpe
Zuerst muß das Wasser aus der Pumpe abgelassen werden. Lesen Sie alle entspr. Hinweise bevor Sie beginnen, damit der Fußboden nicht überschwemmt wird. Falls heißes Wasser in der Waschmaschine steht, warten Sie, bis es abgekühlt ist. Halten Sie eine flache Schüssel bereit und stellen Sie sie unter die Pumpenklappe.
1. Netzstecker ziehen.
2. Wasserhahn schließen.
3. Sockel abnehmen (Abb. 17).
4. Das Wasser aus der Waschmaschine ablassen (Abb. 18-19). Falls Ihre Waschmaschine einen speziellen Ablaufschlauch rechts neben der Pumpe (Abb. 19) besitzt, nehmen Sie den Stopfen vom Schlauch ab und lassen das Wasser in einen Teller fließen.
Wenn der Teller voll ist, setzen Sie den Stopfen wieder auf das Rohr und leeren den Teller.
Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis kein Wasser mehr aus der Maschine läuft.
4A. Falls Ihre Waschmaschine einen drehbaren Pumpenverschluß besitzt, drehen Sie den Verschlußknebel

langsam gegen den Uhrzeigersinn, bis Wasser auf den Teller läuft (der Verschluß darf nie ganz abgenommen werden). Wenn der Teller voll ist, drehen Sie den Verschluß wieder im Uhrzeigersinn und leeren den Teller.
Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis kein Wasser mehr aus der Maschine läuft (Abb. 18).
5. Den Verschluß ganz abnehmen (Abb. 20). Mögliche Gegenstände, wie Knöpfe, Münzen, Baumwoll- oder Wollfäden herausnehmen und den Pumpenverschluß unter fließendem Wasser abspülen.
Mit den Fingern in die Pumpe greifen, um zu kontrollieren, daß sich keine Gegenstände mehr darin befinden.
6. Den Pumpenverschluß wieder aufsetzen. Den Verschluß einsetzen und im Uhrzeigersinn festschrauben.
Wenn der Pumpenverschluß nicht richtig festgeschraubt ist, kann beim nächsten Waschgang Wasser aus der Maschine fließen.
7. Den Sockel wieder aufsetzen.

Herausnehmen der Wäsche, wenn die Waschmaschine nicht richtig funktioniert

Vorsicht! Das Wasser in der Trommel kann sehr heiß sein! Falls das Wasser heiß ist, warten, bis es abgekühlt ist. Einen Eimer oder einen anderen Behälter bereitstellen, um die Wäsche einzufüllen, die tropfnaß ist. Falls das Wasser heiß ist, Gummihandschuhe beim Herausnehmen der Wäsche benutzen.

1. Falls das Wasser unter dem Glasfenster steht.
- Einen Eimer unter die Tür stellen.
- Normalerweise kann die Tür 2 Minuten nach dem Ausschalten geöffnet werden, aber wenn das Wasser sehr heiß ist, mindestens eine Viertelstunde warten, damit das Wasser abkühlt.
- Die Wäsche herausnehmen und die Tür schließen.

2. Wenn das Wasser über dem Glasfenster steht.
Die Tür noch nicht öffnen! Das Wasser muß erst aus der Maschine abgelassen werden, bevor die Tür geöffnet werden kann. Lesen Sie bitte erst die gesamten, untenstehenden Anweisungen, um zu verhindern, daß der Fußboden überschwemmt wird, wenn der erste Eimer voll ist. Wenn das Wasser noch sehr heiß ist, bitte Kinder fernhalten.
- Einen Eimer bereitstellen, um das Wasser aufzufangen.
- Den Netzstecker ziehen.
- Den Wasserhahn schließen.
- Den Sockel abnehmen oder die Klappe öffnen, die sich im Sockel befindet, wie unter "Reinigung der Pumpe" beschrieben.
- Das Wasser aus der Maschine ablassen, wobei der Abflußschlauch und der Stopfen benutzt werden.
- Das Wasser soweit ablassen, daß es unter dem Glasfenster steht.
- Die Anweisungen unter Punkt 1 befolgen, um die Tür zu öffnen und die Wäsche herauszunehmen.
- Versichern Sie sich, daß der Stopfen wieder richtig auf dem Ablaufschlauch aufgesetzt ist.
- Den Sockel wieder anbringen oder die Klappe schließen.

Probleme mit dem Strom

Wenn die Waschmaschine nicht richtig funktioniert, kontrollieren Sie bitte ob:

- **der Stecker richtig in der Steckdose steckt;**
- **die Steckdose Strom führt;**
- **die Tür richtig geschlossen ist;**
- **der Hauptschalter EIN/AUS eingeschaltet ist.**

Stromausfall
Falls der Strom ausfällt, öffnen Sie die Tür nicht, damit das Wasser nicht herausfließt. Falls der Stromausfall länger dauern sollte, befolgen Sie die Anweisungen des Abschnitts "Herausnehmen der Wäsche, wenn die Waschmaschine nicht richtig funktioniert".

Der Strom kommt wieder
Wenn der Strom wieder kommt, wird das Programm automatisch von dem Punkt an, an dem es stehen geblieben ist, zu Ende geführt. Die Waschmaschine heizt das Wasser wieder auf, wenn es während des Stromausfalls abgekühlt ist.

Unsachgemäßer Gebrauch

Auf der untenstehenden Tabelle finden Sie Hinweise, um einige Probleme, deren Ursache und Abhilfe alleine zu erkennen.

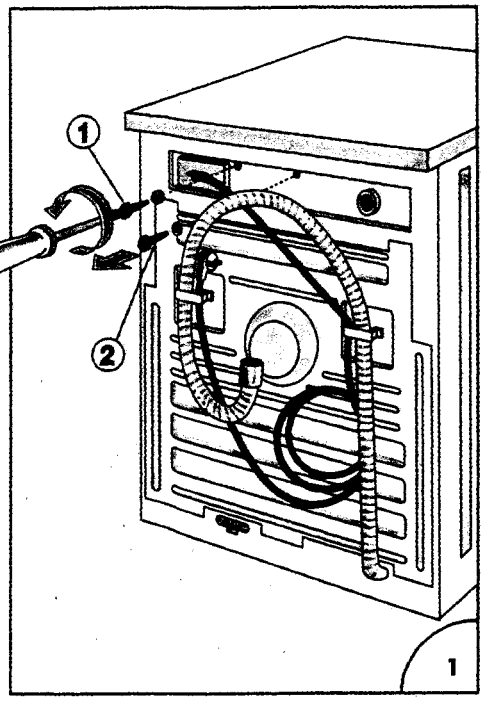
PROBLEME	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Auf dem Fußboden um die Maschine steht Wasser	• Schaum ist ausgetreten. • Der Pumpenverschluß ist nach der Reinigung nicht richtig eingesetzt worden. • Die Schlauchanschlüsse sind nicht dicht.	Waschmittel mit gebremster Schaumbildung oder weniger Waschmittel benutzen. Siehe "Reinigung der Pumpe". Siehe "Probleme vermeiden".
Während des Programmes ist kein Wasser zu sehen.	Bei einigen Programmen steht das Wasser unter dem Glasfenster und ist daher nicht zu sehen.	
Das Programm ist zu lang oder zu kurz.	Das passiert oft. Die Temperatur des Leitungswassers (warm oder kalt) ändert sich mit der Jahreszeit. Je kälter das Leitungswasser ist, desto länger dauert das Programm.	Sie brauchen nichts zu tun - kontrollieren Sie nur, daß der Wasserhahn ganz offen ist.
Die Tür öffnet sich nicht.	Der Sicherheitsmechanismus verriegelt die Tür.	Versichern Sie sich, daß die Waschmaschine ausgeschaltet ist. Warten Sie 2 Minuten und probieren Sie es noch einmal.
Die Waschmaschine schleudert nicht.	Der Knopf für den Spülstop ist eingeschaltet.	Den Knopf ausschalten. Die Schleudergeschwindigkeit wählen. Die Waschmaschine beendet das Programm von alleine.
Die Waschmaschine ist sehr geräuschvoll.	Wahrscheinlich liegt keine Störung vor. Der Lärm kann durch schlechte Verteilung der Wäsche oder durch die Trommel beim Schleudern hervorgerufen werden.	
Die Waschmaschine ist geräuschvoll und nicht stabil während des Schleuderns.	• Vielleicht sind nicht alle Transportbügel nach der Anlieferung abgenommen worden. • Es ist zu wenig Wäsche in die Maschine gefüllt worden. • Die Maschine ist nicht eben ausgerichtet. • Die Rollen sind nicht angehoben worden, wenn die Maschine einen fahrbaren Untersatz besitzt. • Der Fußboden ist nicht eben.	Siehe Anweisungen zum Auspacken. Mehr Wäsche einfüllen. Siehe "Probleme vermeiden". Die Rollen anheben. Siehe "Probleme vermeiden".
Die Wäsche ist nicht richtig ausgespült.	Waschmittel im Weichspülerfach.	Wenn Waschmittel eingefüllt wird, muß darauf geachtet werden, daß es in das richtige Fach kommt.
Zuviel Schaum.	• Sie benutzen nicht das richtige Waschmittel. • Sie benutzen zuviel Waschmittel.	Ein anderes Waschmittel mit gebremster Schaumbildung benutzen. Weniger Waschmittel benutzen.
Nach Beendigung des Programmes ist noch Waschmittel im Fach.	• Der Wasserhahn ist nicht ganz offen. • Der Wasserdruck ist zu niedrig. • Das Fach muß gereinigt werden.	Den Wasserhahn ganz öffnen. Siehe "Installationsanweisungen". Siehe "Reinigung des Waschmittelfaches".
Nach Beendigung des Programmes ist noch Weichspüler im Fach.	Das Fach muß gereinigt werden.	Siehe "Reinigung des Waschmittelfaches".
Nach dem Schleudern ist die Wäsche noch tropfnaß.	Es ist nicht die richtige Schleudergeschwindigkeit gewählt worden.	Die richtige Schleudergeschwindigkeit und dann das Spül- und Schleuderprogramm wählen.
Fettrückstände an der Tür.	Es ist wiederholt stark verschmutzte Wäsche ohne Vorwaschprogramm gewaschen worden.	Regelmäßig das Vorwaschprogramm mit Waschmittel benutzen.
Das Programm läuft nicht weiter. Der Programmknopf steht immer auf der gleichen Stelle.	• Der Wasserhahn ist nicht geöffnet worden. • Der Programmknopf steht auf "Stop". • Die Tür ist nicht richtig verschlossen. • Die Waschmaschine heizt auf.	Den Wasserhahn ganz öffnen. Das richtige Programm wählen. Die Tür schließen. Tun Sie gar nichts. Die Waschmaschine läuft nach dem Aufheizen von alleine weiter.
Die Waschmaschine heizt nicht richtig auf.	• Der Handthermostat für die Waschtemperatur ist nicht richtig eingestellt worden (falls vorhanden).	Die richtige Temperatur wählen.
Die Waschmaschine läßt das Wasser gar nicht oder nur ganz langsam ab.	• Der Abflußschlauch ist geknickt. • Die Pumpe ist verstopft.	Den Abflußschlauch gerade biegen. Die Pumpe reinigen - siehe Abschnitt "Reinigung der Pumpe".

Flecken entfernen

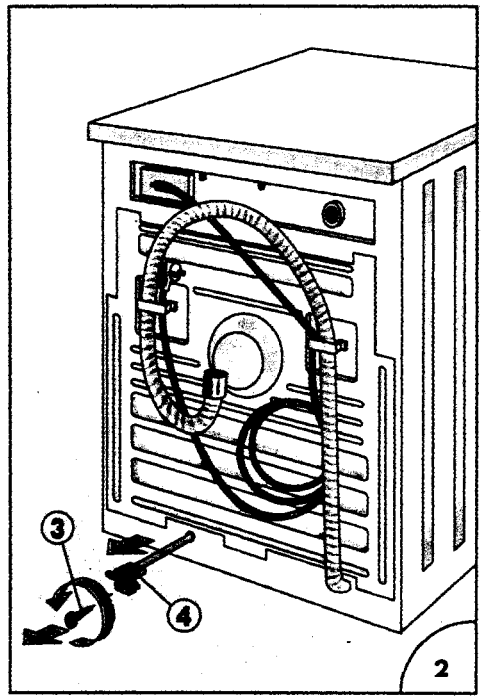
Flecken immer sofort behandeln, damit sie sich nicht im Gewebe festsetzen. Das Gewebe um den Flecken herum mit kaltem Wasser anfeuchten. Dadurch wird verhindert, daß sich der Flecken ausbreitet und einen Rand bildet.
Wenn das Gewebe waschbar ist, muß es so schnell wie möglich gewaschen werden. Normales oder biologisches Waschmittel benutzen, wenn es sich um Blut oder Lebensmittel handelt. Wenn der Flecken nach dem Waschen nicht herausgegangen ist, ein chemisches Fleckenmittel benutzen.
Das Fleckenmittel nicht in der Waschmaschine benutzen und das Gewebe gut nachspülen.

Die meisten Fleckenmittel sind giftig und entzündbar und müssen vorsichtig benutzt werden. Lesen Sie die Anweisungen aufmerksam durch und bewahren Sie das Mittel außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
Das Fleckenmittel in einem gut belüfteten Raum und nicht in der Nähe von Wärmequellen benutzen und nicht dabei rauchen.
Baumwolle oder weißes Leinen kann mit Bleichmittel behandelt werden, aber probieren Sie das Mittel erst an einer versteckten Stelle aus (am Saum oder einer inneren Naht), um zu kontrollieren, ob das Gewebe Schaden erleidet oder ausfärbt.

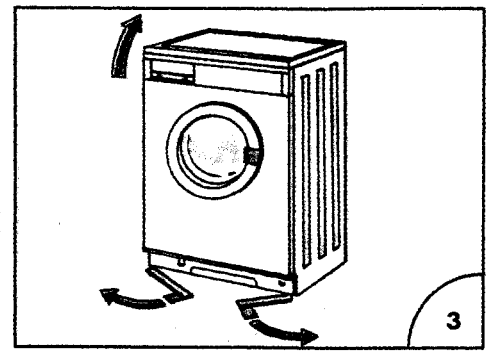
FLECKEN	FLECKENTFERNER	METHODE	ANMERKUNGEN
Klebstreifen	Weißer Alkohol	Versuchen Sie es mit warmem Wasser. Falls dies nicht ausreicht: benutzen Sie Alkohol.	Einige Hersteller bieten spezifische Lösemittel an.
Blut, Eier, Fleischsauce	Biologisches Waschmittel	Weichen Sie das Teil etwa 2 Stunden ein und waschen Sie es sofort danach.	Weichen Sie das Teil nicht in biologischem Waschmittel ein, wenn: a) es sich um Feinwäsche handelt b) das Teil Metallreißverschlüsse hat c) das Teil aus Wolle, Seide oder feuerfestem Material ist.
Kugelschreiber, Kuli, Kohlepapier	Methylalkohol	Leicht reiben, bis der Fleck verschwindet.	Einige Tintensorten von Kugelschreibern können mit Aceton entfernt werden. Niemals auf Acetat verwenden.
Wachs	Methylalkohol	Grobe Rückstände mit einem Messer abkratzen. Den Flecken zwischen zwei Blätter Löschpapier legen und Bügeln. Falls noch ein Rückstand zu sehen ist, mit Methylalkohol behandeln.	
Kaugummi	Lösungsmittel für Reinigungen	Den Kaugummi mit einem Eiswürfel härten und den Rückstand mit einem Messer abkratzen - dann mit Lösemittel abreiben.	
Schokolade, Öl-/Fettflecken, Lippenstift	Lösungsmittel für Reinigungen	Mit Lösungsmittel behandeln - trocknen lassen und dann in warmem Wasser und Waschmittel auswaschen, wenn das Teil farbecht ist.	
Gras	Methylalkohol	Mit Alkohol reinigen und dann waschen.	Bei weißen Geweben kann Bleichmittel bei Rückständen benutzt werden.
Rost	Ein spezifisches Fleckenmittel benutzen.	Die Anweisungen auf der Verpackung befolgen.	
Wimperntusche, Make-up	Lösungsmittel für Reinigungen	Den Flecken mit Lösungsmittel entfernen und das Teil, falls nötig, waschen.	
Lack	Nagellackentferner	Mit Nagellackentferner oder Aceton reinigen.	Nicht auf Gewebe aus Acetat usw. benutzen, wie Tricel, Anel, Dynel, sondern erst am Saum ausprobieren.
Wagenschmiere.	Borax	Mit kaltem Wasser abspülen und dann mit einer Lösung aus 1 Teelöffel Borax und 1/2 Liter kaltem Wasser abtupfen.	Normalerweise gehen diese Flecken niemals ganz aus den Gewebe heraus.
Öl, Maschinenöl	Paraffin, Fettlösungsmittel	Reiben, bis der Flecken herausgegangen ist und dann waschen.	
Kaffee, Tee, Obstsaft, Alkohol, Wein	Borax	Erst in kaltem Seifenwasser einweichen. Wenn dies nicht ausreicht, bis zu 15 Minuten in einer Lösung aus einem Teelöffel Borax und 1/2 Liter Wasser einweichen.	Baumwolle, Leinen und Nylon können in warmem Wasser eingeweicht werden und die Lösung darf, falls nötig, etwas stärker sein.
Wasserfarben	Wasser und Waschmittel	Das Teil müßte gewaschen werden, wenn die Farbe noch frisch ist - nach dem Eintrocknen kann die Farbe nicht mehr herausgewaschen werden.	
Ölfarben	Alkohol	Abtupfen und in Alkohol einweichen, dann waschen.	Wenn die Farbe eingetrocknet ist, erst mit Fett behandeln.



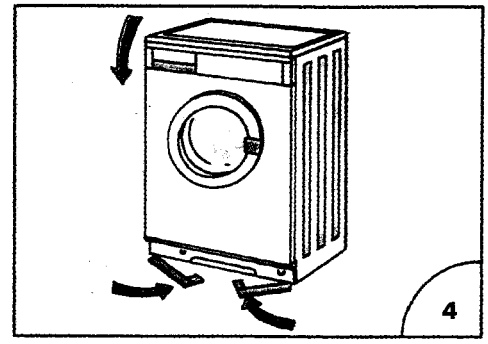
1



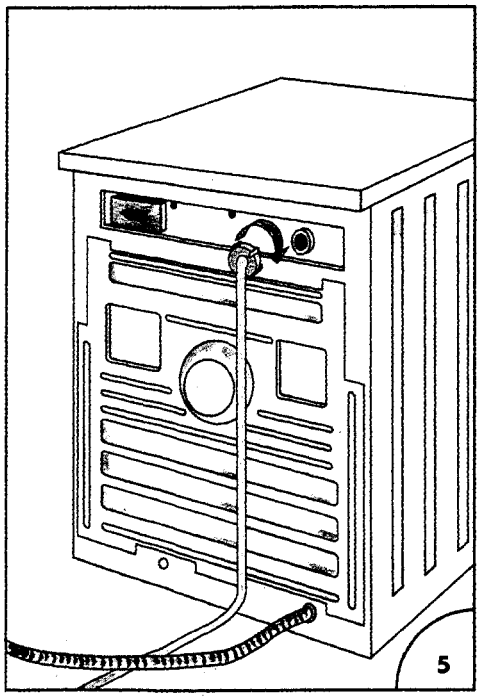
2



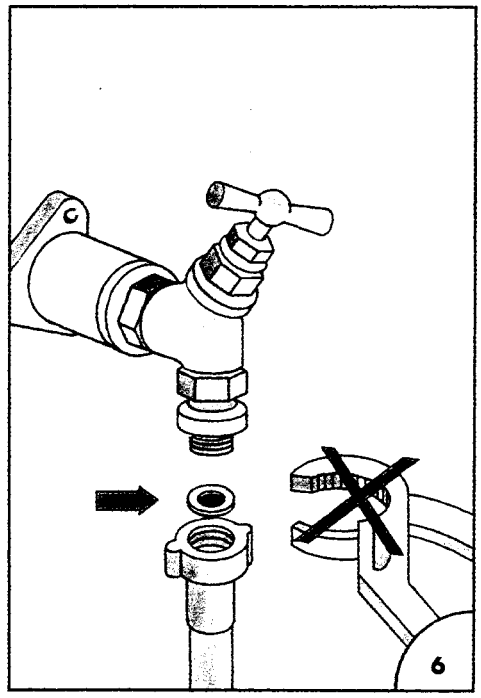
3



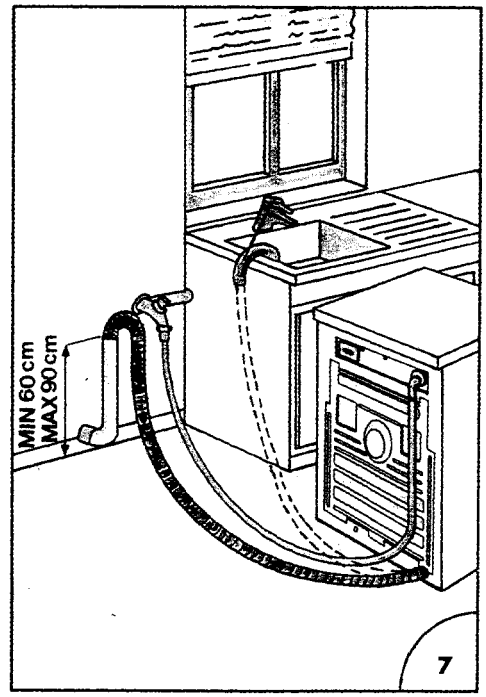
4



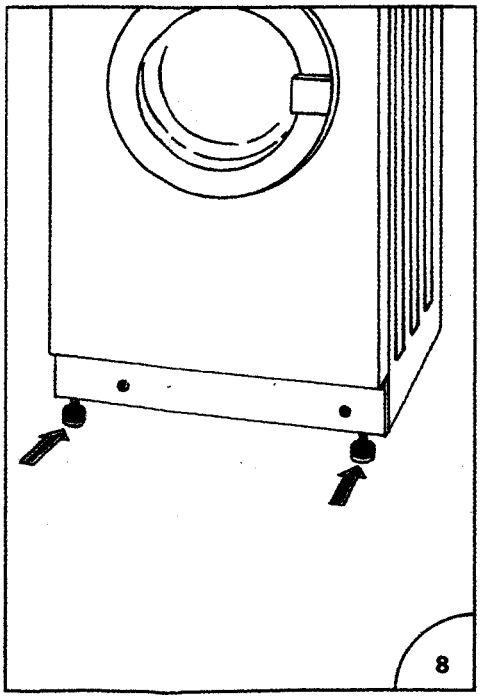
5



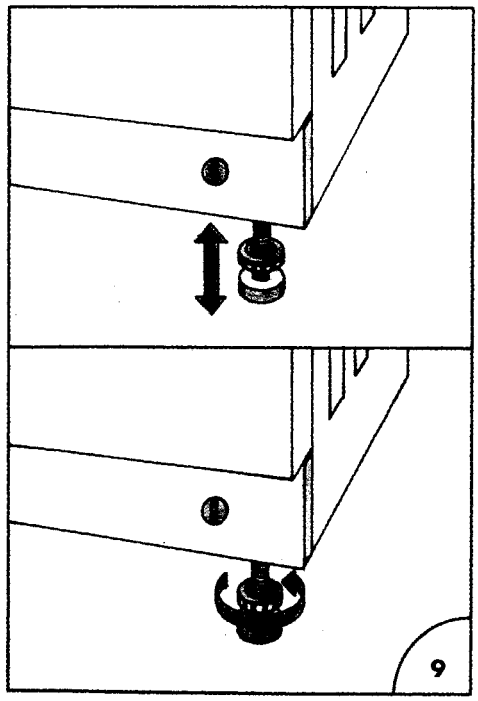
6



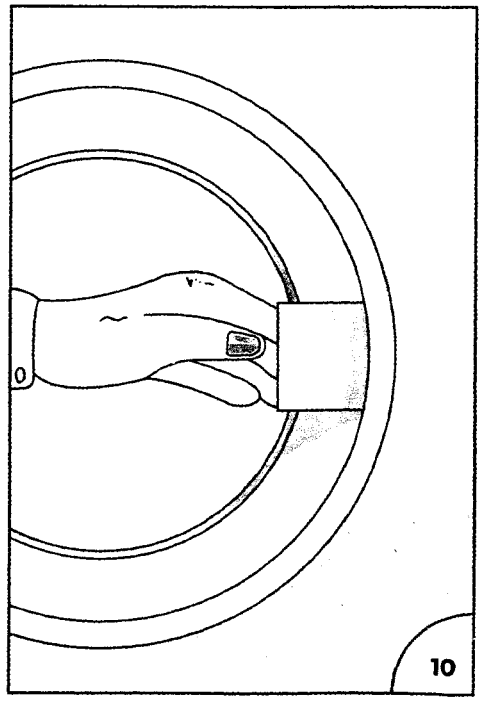
7



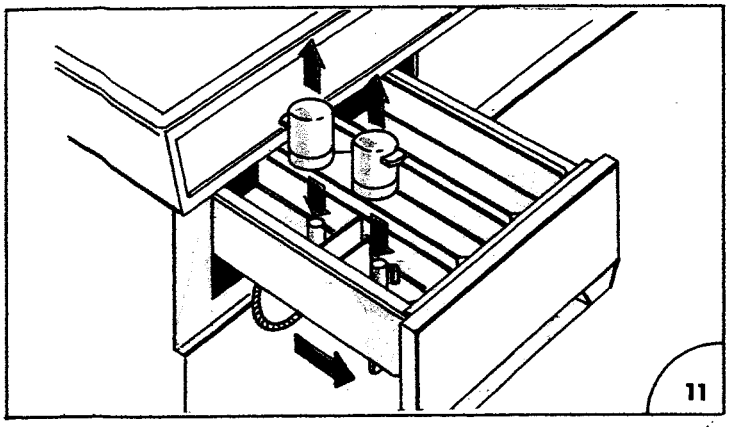
8

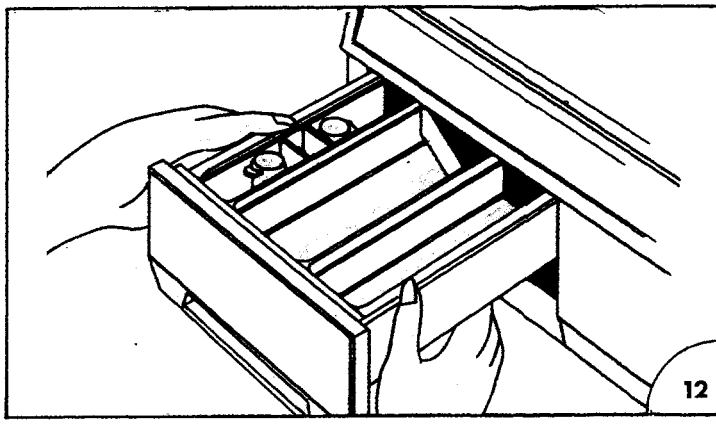


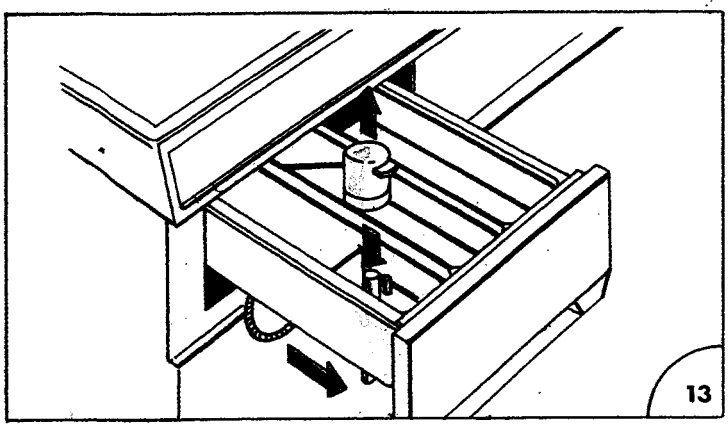
9

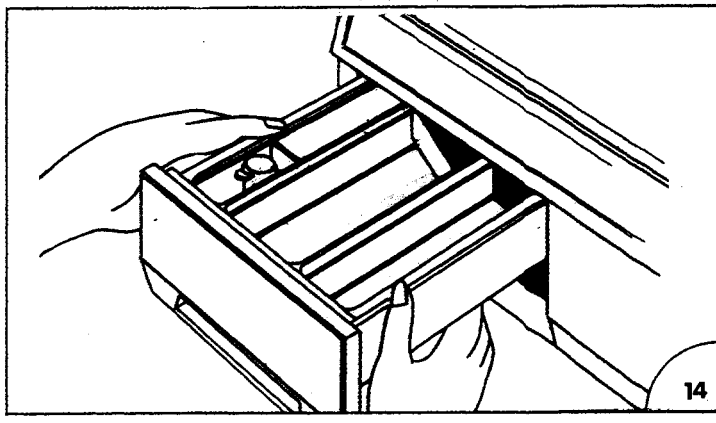


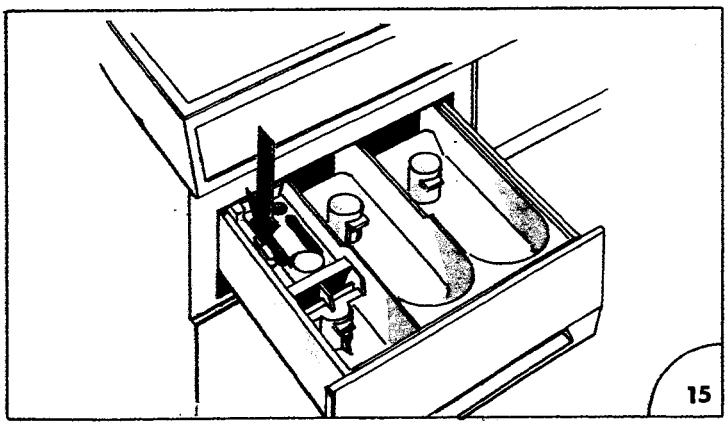
10

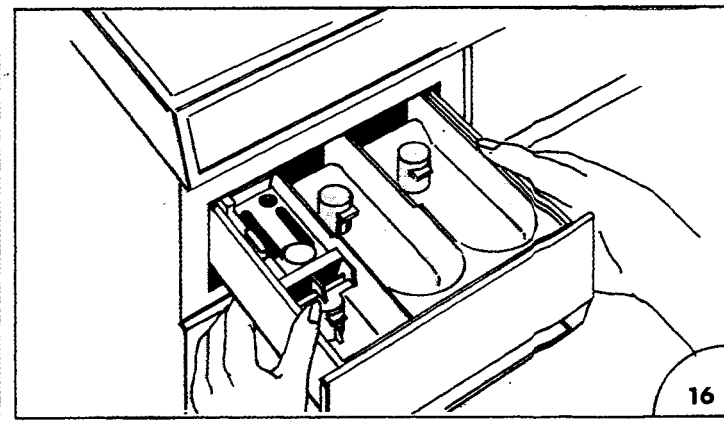

11

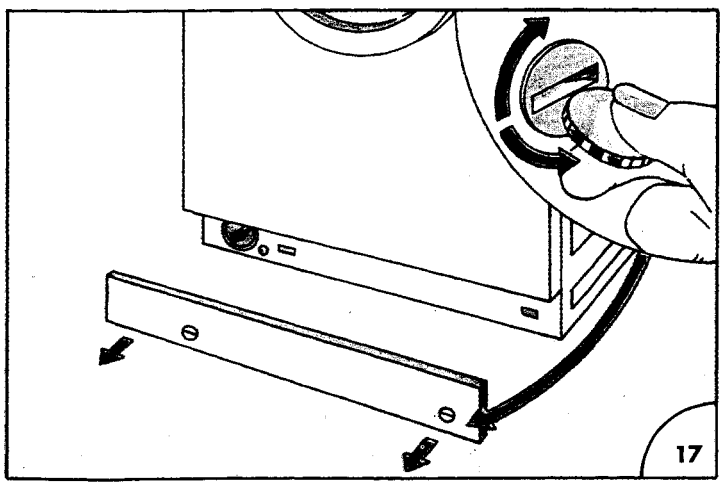

12

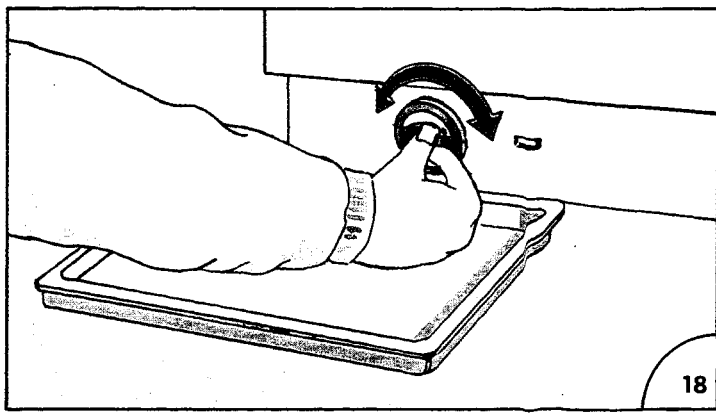

13

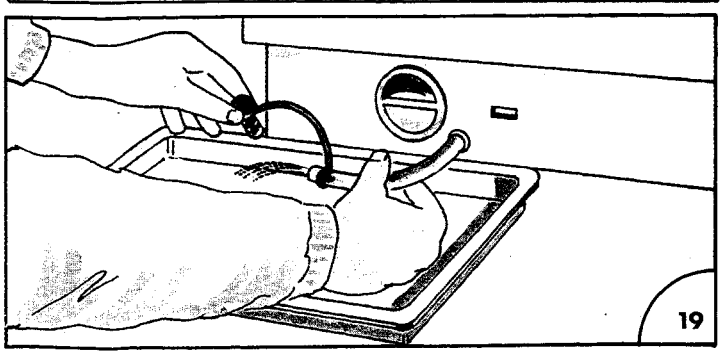

14

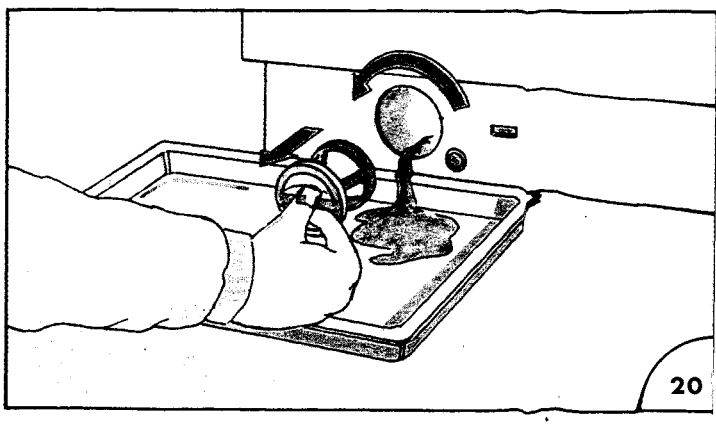

15


16


17


18


19


20

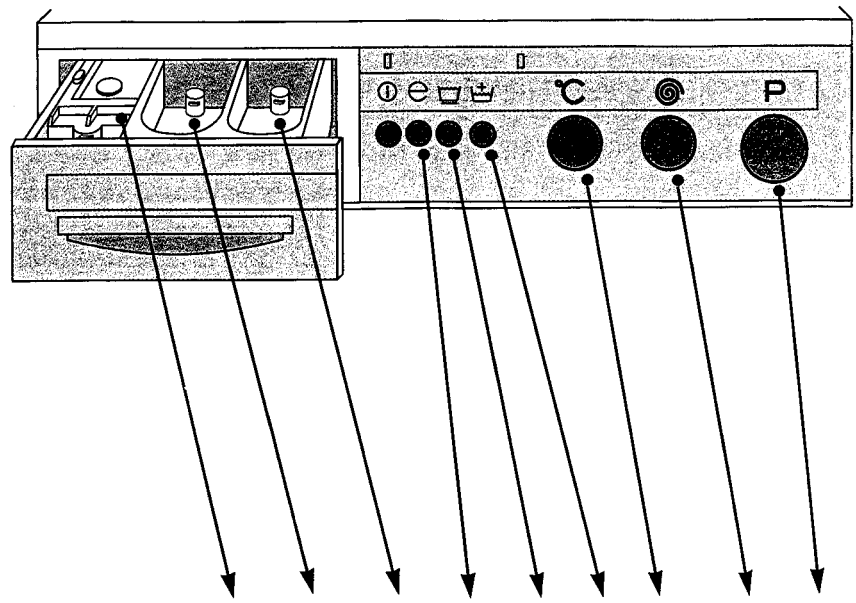
AWM 885

WASCHPROGRAMME

WHIR - 00351

D

- Weichspüler
- Hauptwäsche
- Vorwäsche
- Kontrollampen (Siehe Rückseite)
- Ein/Aus Knopf
- Energiespar-Taste
- Supersanft-Taste
- Wasserplus Taste
- Temperaturwahl
- Schleuderwahl/Stehenbleiben mit voller Trommel
- Programmwahl



	Wäscheart	Programme	Max Wäschemenge kg	Waschmittel dosierung: Weichspüler	Waschmittel dosierung: Hauptwäsche II	Waschmittel dosierung: Vorwäsche I	Energiespar-Taste	Supersanft-Taste	Wasserplus Taste	Temperaturwahl °C	Schleuderw. Stehenb. mit voller Trom.	Programmwahl P
95°	Sehr stark verschmutzte Kochwäsche	Mit Vorwäsche	4.5	❀	II	I	wahlweise	–	wahlweise	95	MAX	1
95°	Normal verschmutzte Kochwäsche	Ohne Vorwäsche	4.5	❀	II	–	wahlweise	–	wahlweise	95	MAX	2
95°	Pflegeleichte Kochwäsche	Mit Vorwäsche	2.5	❀	II	I	wahlweise	Ja	wahlweise	95	1–3	1
95°	Pflegeleichte Kochwäsche	Ohne Vorwäsche	2.5	❀	II	–	wahlweise	Ja	wahlweise	95	1–3	2
60°	Farbechte Buntwäsche	Ohne Vorwäsche	4.5	❀	II	–	–	–	wahlweise	60	MAX	3
40°	Nicht farbechte Buntwäsche (Kurz 60 Min).	Ohne Vorwäsche	4.5	❀	II	–	–	wahlweise	wahlweise	40	3–MAX	4
60°	Pflegeleichte Synthetics	Ohne Vorwäsche	2	❀	II	–	–	–	wahlweise	60	1–4	3
30°/40°	Feinwäsche Synthetics	Mit Vorwäsche	2	❀	II	I	–	–		30/40	1–3	5
30°/40°	Feinwäsche Synthetics	Ohne Vorwäsche	2	❀	II	–	–	–		30/40	1–3	6
40°	Feinwäsche Synthetics (Rapid 30 Min.)	Ohne Vorwäsche	2	❀	II	–	–	–	–	40	1–3	7
30°/40°	Wolle, Seide	Ohne Vorwäsche	1	❀	II	–	–	–	–	30/40	1–4	8
	Spülen mit langem Schleudern (Pflegeleichte Synthetics)		–	–	–	–	–	–	–	–	3–MAX	A
	Spülen mit kurzem Schleudern (Mischgewebe)		–	–	–	–	–	–	–	–	1–4	B
	Langes Schleudern		–	–	–	–	–	–	–	–	3–MAX	C
	Kurzes Schleudern		–	–	–	–	–	–	–	–	1–4	D

Zusätzliche Programmoptionen: siehe Rückseite der Tabelle. →

ZUSÄTZLICHE PROGRAMMOPTIONEN

Die auf den vorhergehenden Seiten genannten Programme genügen für den täglichen Gebrauch.

Sie können die Programmwahl durch zusätzliche Optionen folgendermaßen erweitern (siehe Seite 5/6, Installations- und Gebrauchsanweisungen für Ihre Waschmaschine):

TEMPERATUR-WAHLKNOPF	°C	Die angegebenen Temperaturen beziehen sich auf normal verschmutzte Wäsche. Leicht verschmutzte Teile können bei Temperaturen gewaschen werden, die geringer als die angegebenen sind. Das gilt für alle Programme und spart Energie. Die auf der Tabelle angegebenen Temperaturen können nicht mit dieser Funktion erhöht werden. Sie können aber nach Bedarf verringert werden.
EINSTELLBARE SCHLEUDERGE-SCHWINDIGKEIT		Die angegebenen Schleudergeschwindigkeiten beziehen sich auf die geratene Höchstgeschwindigkeit für jede Gewebeart, bei der die Teile nicht zu sehr knittern. Die Schleudergeschwindigkeit kann allerdings bei allen Programmen erhöht werden: dadurch wird die Wäsche trockener, ohne daß die Gewebe deshalb angegriffen werden. Der einzige Nachteil ist, daß die Teile mehr knittern.
SPARPROGRAMM 95°C	e	Wird für leicht verschmutzte weiße Baumwolle mit Programm 1 und 2 benutzt. Die mechanische Kraft des Waschprogramms bleibt erhalten, aber die Wassertemperatur steigt nicht über 60°C.
SUPERSANFT TASTE		Für alle Programme von 1 bis 4. Verringert die mechanische Kraft des Waschprogramms von stark auf delikat und greift Feinwäsche daher nicht an.
WASSERPLUS TASTE		Für alle Programme von 1 bis 4. Erhöht die Spülwirkung; besonders dann angezeigt, wenn das Wasser besonders weich ist.

ANMERKUNG

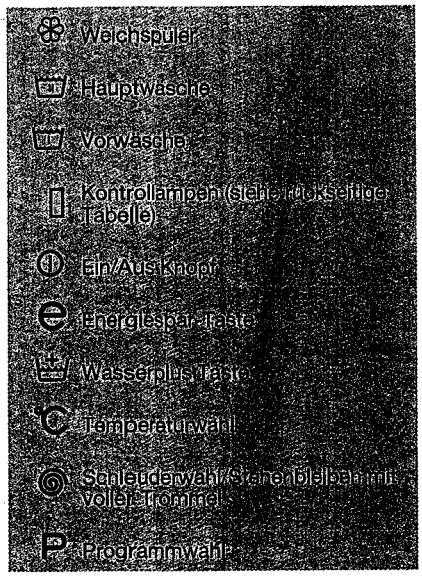
- ⏻ Die erste Anzeigelampe von links zeigt den Betrieb an (Ein- und Ausschalten).
Die Zweite zeigt an, daß die Tür verriegelt ist.

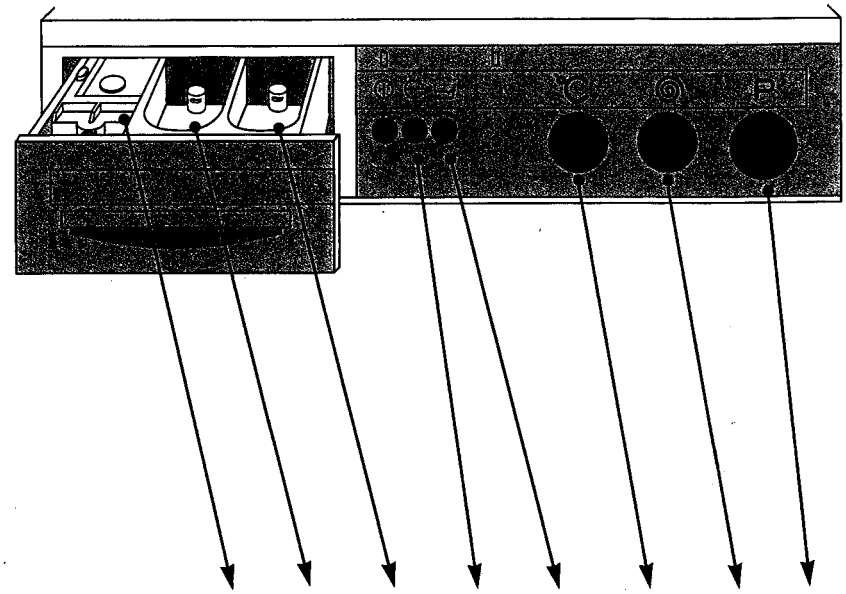
- Fur normal verschmutzte, farbechte Wäsche können Sie Programm 3 oder 4, wie auf der Tabelle angegeben, benutzen. Für stark verschmutzte, farbechte Wäsche können Sie allerdings auch Programm 2 mit den für Programm 3 oder 4 angegebenen Temperatur benutzen.

- Falls Ihre Waschmaschine nicht richtig funktioniert, kontrollieren, ob:

1) ein Stromausfall vorliegt
2) der Wasserhahn offen ist
3) der Filter, die Pumpe, der Abfluß sauber sind
4) die Waschmaschine nach dem Abrücken zwecks Reinigung wieder richtig installiert worden ist.

Weitere Hinweise finden Sie auf Seite 7, 8 des Handbuches.





	Waschart	Programm	Max. Waschmenge in kg	Waschmittelzugabe			Energiespar-Taste	Wasserplus-Taste	Temperaturwahl °C	Schleuderwahl/Schonbleibtaste	Programmwahl P
					II	I					
95°	Sehr stark verschmutzte Kochwäsche	Mit Vorwäsche	4.5	❀	II	I	wahlweise	wahlweise	95	MAX	1
	Normal verschmutzte Kochwäsche	Ohne Vorwäsche	4.5	❀	II	–	wahlweise	wahlweise	95	MAX	2
95°	Pflegeleichte Kochwäsche	Mit Vorwäsche	2.5	❀	II	I	wahlweise	wahlweise	95	3 –	1
	Pflegeleichte Kochwäsche	Ohne Vorwäsche	2.5	❀	II	–	wahlweise	wahlweise	95	3 –	2
60°	Farbechte Buntwäsche	Ohne Vorwäsche	4.5	❀	II	–	–	wahlweise	60	MAX	3
40°	Nicht farbechte Buntwäsche (Kurz 60 Min.)	Ohne Vorwäsche	4.5	❀	II	–	-	wahlweise	40	3 – MAX	4
60°	Pflegeleichte Synthetics	Ohne Vorwäsche	2	❀	II	–	-	wahlweise	60	4 –	3
30°/40°	Feinwäsche Synthetics	Mit Vorwäsche	2	❀	II	I	–	–	30/40	3 –	5
	Feinwäsche Synthetics	Ohne Vorwäsche	2	❀	II	–	–	–	30/40	3 –	6
40°	Feinwäsche Synthetics (Rapid 30 min.)	Ohne Vorwäsche	2	❀	II	–	–	–	40	1-3	7
30°/40°	Wolle, Seide	Ohne Vorwäsche	1	❀	II	–	–	–	30/40	1-4	8
	Spülen mit langem Schleudern (Pflegeleichte Synthetics)		–	–	–	–	–	–	–	3 – MAX	A
	Spülen mit kurzem Schleudern (Mischgewebe)		–	–	–	–	–	–	–	1-3	B

Zusätzliche Programmoptionen: siehe Rückseite der Tabelle. →

ZUSÄTZLICHE PROGRAMMOPTIONEN

Die auf den vorhergehenden Seiten genannten Programme genügen für den täglichen Gebrauch.

Sie können die Programmwahl durch zusätzliche Optionen folgendermaßen erweitern (siehe Seite 5/6, Installations- und Gebrauchsanweisungen für Ihre Waschmaschine):

TEMPERATUR-WAHLKNOPF	°C	Die angegebenen Temperaturen beziehen sich auf normal verschmutzte Wäsche. Leicht verschmutzte Teile können bei Temperaturen gewaschen werden, die geringer als die angegebenen sind. Das gilt für alle Programme und spart Energie. Die auf der Tabelle angegebenen Temperaturen können nicht mit dieser Funktion erhöht werden. Sie können aber nach Bedarf verringert werden.
EINSTELLBARE SCHLEUDERGE-SCHWINDIGKEIT		Die angegebenen Schleudergeschwindigkeiten beziehen sich auf die geratene Höchstgeschwindigkeit für jede Gewebeart, bei der die Teile nicht zu sehr knittern. Die Schleudergeschwindigkeit kann allerdings bei allen Programmen erhöht werden: dadurch wird die Wäsche trockener, ohne daß die Gewebe deshalb angegriffen werden. Der einzige Nachteil ist, daß die Teile mehr knittern.
SPARPROGRAMM 95°C	e	Wird für leicht verschmutzte weiße Baumwolle mit Programm 1 und 2 benutzt. Die mechanische Kraft des Waschprogramms bleibt erhalten, aber die Wassertemperatur steigt nicht über 60°C.
WASSERPLUS TASTE		Für alle Programme von 1 bis 4. Erhöht die Spülwirkung; besonders dann angezeigt, wenn das Wasser besonders weich ist.

ANMERKUNG

- ▯ Die erste Anzeigelampe von links zeigt den Betrieb an (Ein- und Ausschalten).
Die Zweite zeigt an, daß die Tür verriegelt ist.

- Fur normal verschmutzte, farbechte Wäsche können Sie Programm 3 oder 4, wie auf der Tabelle angegeben, benutzen. Für stark verschmutzte, farbechte Wäsche können Sie allerdings auch Programm 2 mit den für Programm 3 oder 4 angegebenen Temperatur benutzen.

- Falls Ihre Waschmaschine nicht richtig funktioniert, kontrollieren, ob:
1) ein Stromausfall vorliegt
2) der Wasserhahn offen ist
3) der Filter, die Pumpe, der Abfluß sauber sind
4) die Waschmaschine nach dem Abrücken zwecks Reinigung wieder richtig installiert worden ist.

Weitere Hinweise finden Sie auf Seite 7, 8 des Handbuches.

4219 397 69902 (NA)

Druck: Schaltungsdienst Lange Berlin (GERMANY)